

Einwohnerversammlung des 16. Stadtbezirkes am 18.02.2019

27

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseltige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Infrashubler

Name:	Vorname:	Staatsangehörigkeit:
Straße, Nr.:	PLZ, Ort:	Telefon: (Angabe freiwillig)

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung dieses Formblattes einschließlich von Ihnen beigefügter Anlagen - auch im Internet - einverstanden?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Folgen zu dichter Bebauung wären eine weitere Verschärfung der bereits mangelhaften Infrastruktur
2. Patienten bekommen nur schwer Termine bei Fachärzten.
3. Umliegende Schulen sind überlastet (Planungen Schulbauoffensive), zu wenig Hort- und Mittagsbetreuungsplätze.
4. lange Wartelisten bei Kindergärten und Krippen, durch Erziehermangel keine volle Nutzung
5. Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorger fehlen.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Ich beantrage eine starke Reduzierung des Plangebietes Siemensparkplatz bezüglich der Einwohnerzahl aufgrund mangelnder Infrastruktur in Hinsicht ärztlicher Versorgung (mangelnde Hausärzte und Fachärzte), Schulen inklusive Hort- und Mittagsbetreuung, Kindergärten /Kinderkrippen und Einkaufsmöglichkeiten.

Begründung:

Eine zu dichte Bebauung im Planungsgebiet Siemensparkplatz verschärft die bereits mangelhafte Infrastruktur. Aus eigener Erfahrung bei der Arbeit als Ärztin in diesem Stadtteil kann ich bestätigen wie schwierig es ist für die Patienten Termine bei Fachärzten zu bekommen. Siehe zudem zuletzt veröffentlichte Zeitungsartikel aus der AZ 2017 "Ärztmangel: Die Not in den Vierteln". Die umliegenden Schulen sind bereits überlastet und bedürfen bei der aktuellen Einwohnerzahl bereits einer Aufstockung. Dies ist im Rahmen der Schulbauoffensive zu erkennen, Beispiele Kafkaschule und Heinrich-Heine-Gymnasium. Es gibt bereits für die aktuelle Schulkinderzahl nicht genügend Hort- und Mittagsbetreuungsplätze, wie sollen für die Kinder, bei dem zu groß geplanten Wohnungsgebiet, Betreuungsplätze gefunden werden. Die Kindergärten und Krippen haben lange Wartelisten und können zudem aufgrund eines gravierenden Erziehermangels nicht im vollen Umfang arbeiten. Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorger im Umkreis fehlen.

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums - **Bitte nicht beschriften** -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt